

Antrag 10.22.

Antrag an das Wirtschaftsparlament der
Wirtschaftskammer Salzburg am 19.05.2026

Abschaffung der CO2-Steuer

Die steigenden Preise für Öl und Gas seit Beginn des Irankrieges treffen nicht nur die Autofahrer, sondern auch erheblich die Wirtschaft. Trotz Investitionen in erneuerbare Energieträger brauchen viele Betriebe in Salzburg nach wie vor Erdöl und Erdgas für ihre Produktion.

Energieintensive Unternehmen sowie KMU tragen erheblich zur Wertschöpfung und Beschäftigung bei. Aktuell werden sie – wie auch die Privathaushalte – durch hohe Energiekosten belastet.

Aus Sicht der Wirtschaftsliste Salzburg ist die CO₂-Steuer standortgefährdend, da sie die Produktionskosten massiv steigert und damit eine erhebliche Mehrbelastung für Wirtschaft und Beschäftigung darstellt. Am "Ende des Tages" werden die privaten Haushalte über die Teuerung der Konsumgüter diese Mehrkosten ebenfalls bezahlen.

Eine dauerhafte Senkung der Energiekosten ist von zentraler Bedeutung, um die wirtschaftliche Stabilität und das Wachstum zu fördern. Ebenso würde dies faire Wettbewerbsbedingungen zu den Nachbarstaaten schaffen.

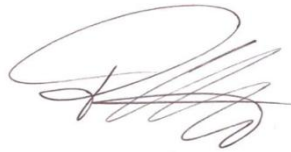
Die nationale CO₂-Steuer ist eine zusätzliche finanzielle Belastung für Haushalte und Betriebe und ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll und wird auch nicht als Energiebonus an die Haushalte zurückgegeben.

Sie bringt klimatechnisch null, wir zerstören damit unsere Wirtschaft, und sind Alleinunterhalter in Sachen Klimaschutz.

Es freut vor allem die Chinesen, wenn sie europäische Industrien aus der klimapolitischen Konkursmasse Europas herauskaufen können.

Der unterfertigte Delegierte stellen daher folgenden Antrag:

Die Wirtschaftskammer Salzburg soll sich gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Österreich bei der Österreichischen Bundesregierung dafür einsetzen, die Co2 Steuer ersatzlos abzuschaffen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Josef Fritzenwallner', with a large, stylized initial 'JF'.

Josef Fritzenwallner
WP-Del.

Salzburg, am 26.05.2026